

CHINESISCHES KALEIDOSKOP

DIE GESCHICHTEN ÜBER DIE VERBOTENE STADT

Cheng Qinhua



VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR

Die Geschichten über die Verbotene Stadt

Cheng Qinhua

Verlag für fremdsprachige Literatur Beijing

图书在版编目(CIP)数据

紫禁城的故事; 德文/程钦华. —北京:

外文出版社, 1997

ISBN 7-119-01744-6

I. 紫… II. 程… III. 故事-中国-当代-德文 IV. I247.8

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (95) 第 03630 号

外文出版社网页:

<http://www.flp.com.cn>

外文出版社电子邮件地址:

info@flp.com.cn

sales@flp.com.cn

紫禁城的故事

程钦华 编著

*

©外文出版社

外文出版社出版

(中国北京百万庄大街 24 号)

邮政编码 100037

北京外文印刷厂印刷

中国国际图书贸易总公司发行

(中国北京车公庄西路 35 号)

北京邮政信箱第 399 号 邮政编码 100044

1998 年(34 开)第 1 版

1998 年第 1 版第 2 次印刷

(德)

ISBN 7-119-01744-6 /K·124(外)

02500

1-G-3010P



1

Foto auf der Titelseite:

Im Palast der Himmlischen
Reinheit

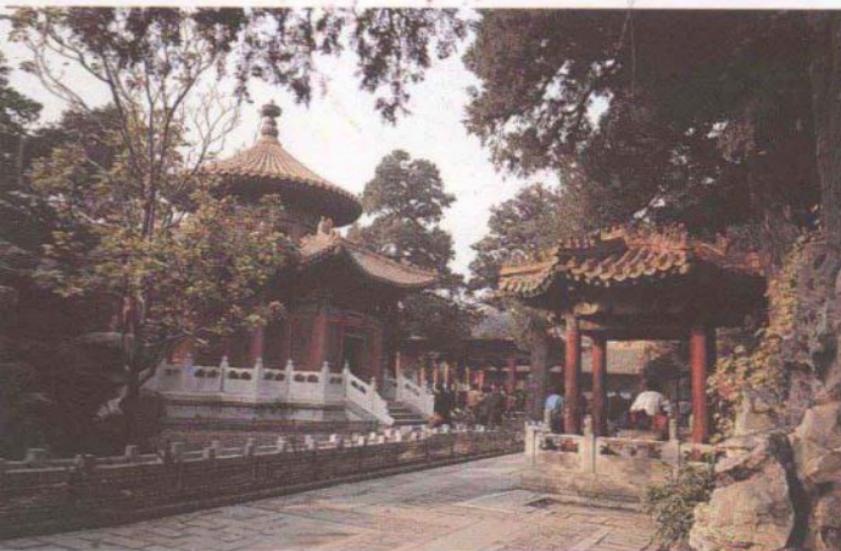
1. Porträt des Qing-Kaisers
Kangxi
2. Schlafgemach einer
Konkubine im Palast des
Immerwährenden Frühlings
3. Das Tor der Himmlischen
Reinheit. Vor dem Tor steht
ein vergoldetes Löwenpaar.
4. Der Kaiserliche Garten



3

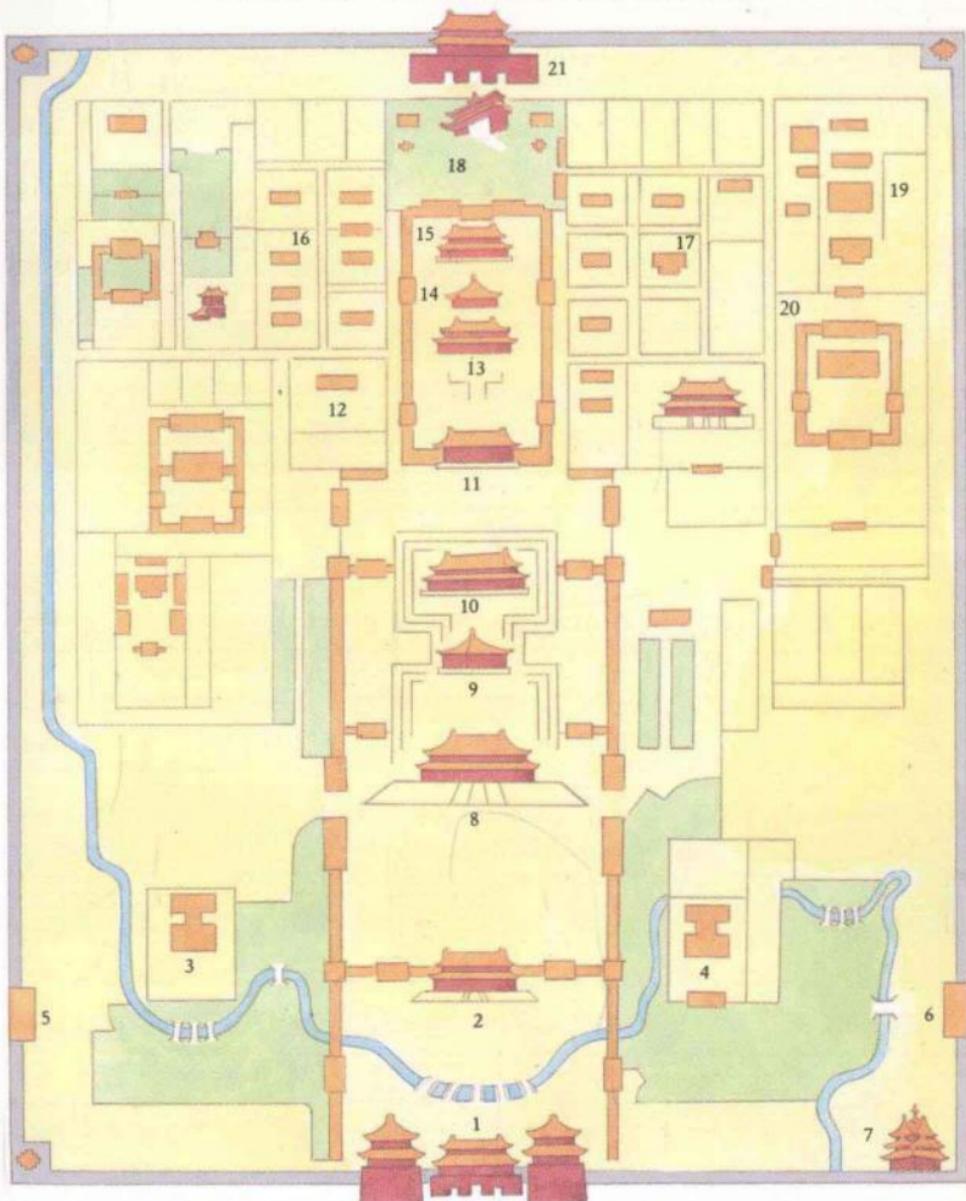


2



4

Grundriß der Verbotenen Stadt



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Mittagstor | 12 Halle der Pflege des Herzens |
| 2 Tor der Höchsten Harmonie | 13 Palast der Himmlischen Reinheit |
| 3 Halle der Militärischen Tapferkeit | 14 Halle der Berührung von Himmel und Erde |
| 4 Halle der Literarischen Blüte | 15 Palast der Irdischen Ruhe |
| 5 Tor der Westlichen Blüten | 16 Die Westlichen Paläste |
| 6 Tor der Östlichen Blüten | 17 Die Östlichen Paläste |
| 7 Eckturm | 18 Kaiserlicher Garten |
| 8 Halle der Höchsten Harmonie | 19 Halle des Freudvollen Alters |
| 9 Halle der Vollkommenen Harmonie | 20 Palast des Ruhevollen Alters |
| 10 Halle zur Erhaltung der Harmonie | 21 Tor des Göttlichen Kriegers |
| 11 Tor der Himmlischen Reinheit | |

Inhalt

Vorwort	1
<i>Kapitel I</i>	3
Das Zuhause der kaiserlichen Familie	
— Überblick über den Kaiserpalast	3
Ein Meer von Palästen	3
Die Baugeschichte	4
Die Komposition der Verbotenen Stadt	5
Die „Purpurne Verbotene Stadt“	5
Der Bau des Kaiserpalastes	6
Die Besichtigung des Kaiserpalastes	6
<i>Kapitel II</i>	9
Einführung in die historischen Stätten	9
Das Mittagstor — Haupteingang der Verbotenen Stadt	9
Der Innere Goldwasser-Fluß	11
Das Taihemen (Tor der Höchsten Harmonie)	11
Die Taihedian (Halle der Höchsten Harmonie)	12
Die Zhonghedian (Halle der Vollkommenen Harmonie)	15
Die Baohedian (Halle zur Erhaltung der Harmonie)	17
Das Tor der Himmlischen Reinheit	18
Die Halle der Himmlischen Reinheit	19
Die Halle der Berührung von Himmel und Erde	21
Der Palast der Irdischen Ruhe	22
Der Kaiserliche Garten	23
Die sechs Westlichen Paläste — Wohngemächer des Kaisers, der Kaiserin und der Konkubinen	25
Die sechs Östlichen Paläste	30
Der Ningshougong (Palast des Ruhevollen Alters)	31

<i>Kapitel III</i>	37
Anekdoten aus dem Kaiserpalast	37
Die kaiserlichen Mahlzeiten	37
Eine kaiserliche Hochzeit	39
Die Auswahl der Konkubinen	43
Wie die Kaiserinnen badeten	45
Nachttöpfe mit Holzkohlenasche	46
Das Wasser aus der Jadequelle	47
Wie die Temperatur in den Palästen reguliert wurde	47
Sechs Brandkatastrophen im Kaiserpalast	48
Ein von Hofdamen verübtes Attentat auf den Kaiser	51
Ausländische Maler am Kaiserhof	52
Schilderung der Zeremonie anlässlich der Fertigstellung des Kaiserpalastes durch einen Ausländer	53
Ein Attentat auf den Kronprinzen	55
Das versteckte Kaiserkind	57
Der „Grillenkaiser“	59
Die Kaiserinmutter heiratet ihren Schwager	60
Kaiser Kangxi beseitigte Aobai	63
Kaiser Yongzheng, der Usurpator	64
Wie die Kaiserinmutter Cixi Schätze zusammenraffte und schlemmte	66
Wie Cixi die Beziehung zwischen Kaiser Guangxu und der Kaiserin schlichten wollte	68
Die grausame Cixi	69
Die Kaiserinmutter im Östlichen Palast und die Kaiserinmutter im Westlichen Palast	71
Zhenfei und der Zhenfei-Brunnen	73
Alte Zöpfe und neue Moden	75
Die Bedeutung der Muster auf der Drachenrobe und der Beamtenkleidung	76
Wieviele Räume gibt es im Kaiserpalast?	79

Legende um die Ecktürme	80
Opernaufführungen im Kaiserpalast	81
Die bronzenen Löwen im Kaiserpalast	82
Wasserbehälter für den Feuerschutz	83
Was bedeuteten die Nägel auf den Toren?	83
Kieselbilder im Kaiserlichen Garten	84
<i>Kapitel IV</i>	86
Die Herren der Verbotenen Stadt	
— Vierundzwanzig Kaiser der Ming- und der Qing-Dynastie	86
Zhu Di — Kaiser Chengzu	86
Zhu Gaozhi — Kaiser Renzong	89
Zhu Zhanji — Kaiser Xuanzong	90
Zhu Qizhen — Kaiser Yingzong	92
Zhu Qiyu — Kaiser Daizong	94
Zhu Jianshen — Kaiser Xianzong	95
Zhu Youtang — Kaiser Xiaozong	96
Zhu Houzhao — Kaiser Wuzong	98
Zhu Houcong — Kaiser Shizong	101
Zhu Zaihou — Kaiser Muzong	103
Zhu Yijun — Kaiser Shenzong	104
Zhu Changluo — Kaiser Guangzong	106
Zhu Youxiao — Kaiser Xizong	107
Zhu Youjian — Kaiser Sizong	109
Aisin-Gioro Fulin — Kaiser Shizu	111
Aisin-Gioro Xuanye — Kaiser Shengzu	113
Aisin-Gioro Yinzhen — Kaiser Shizong	114
Aisin-Gioro Hongli — Kaiser Gaozong	117
Aisin-Gioro Yongyan — Kaiser Renzong	120
Aisin-Gioro Minning — Kaiser Xuanzong	122
Aisin-Gioro Yizhu — Kaiser Wenzong	125
Aisin-Gioro Zaichun — Kaiser Muzong	127
Aisin-Gioro Zaitian — Kaiser Dezong	129
Aisin-Gioro Puyi — der letzte Kaiser	132

<i>Anhang</i>	135
Chronik der Ming-Kaiser	135
Chronik der Qing-Kaiser	136

Vorwort

Der im Zentrum der Stadt Beijing befindliche Kaiserpalast, auch Purpurne Verbotene Stadt genannt, ist einer der größten und am besten erhaltenen antiken Baukomplexe der Welt. Jeden Tag strömen Tausende von in- und ausländischen Besuchern hierhin, um die majestätischen Paläste und die wertvollen Sammlungen darin zu bewundern.

Täglich passiere ich auf meinem Weg zur Arbeit das Donghua-Tor (Tor der Östlichen Blüten), und fahre dann durch die schmale Gasse außerhalb des Tors der Östlichen Paläste. Entlang der hohen Mauer führt der Weg nordwärts zum Ufer des von Weiden gesäumten Schutzgrabens. Durch das nördliche Tor fahre ich wieder aus dem Kaiserpalast hinaus. Der Heimweg ist immer derselbe, nur eben umgekehrt. Ich kann es schon nicht mehr zählen, wieviel Male ich im Kaiserpalast gewesen bin.

Seit mehr als 20 Jahren verkehre ich beruflich und privat mit Experten, die sich hier mit Kulturgegenständen beschäftigen, und unser gemeinsames Interesse gilt den Veränderungen des Kaiserpalastes und seinen großartigen Sammlungen. Außerdem habe ich zahlreiche Bücher und Materialien über die Geschichte des Palastes sowie über die Ming- und die Qing-Dynastie gelesen. So wurde ich allmählich sehr vertraut mit diesem majestätischen Kaiserpalast, und schließlich faßte ich den Plan, über ihn zu schreiben.

Es gibt bereits viele Bücher über den Kaiserpalast, und dem normalen Leser ist es unmöglich, das alles zu überblicken. Deshalb habe ich mich bemüht, die Geschichte des Kaiserpalastes in einer möchlichst einfachen Sprache zu erzählen und die prächtigen Bauten sowie das einstige

Leben am Kaiserhof leicht verständlich zu beschreiben. Das Buch beinhaltet ferner Schilderungen feierlicher Zeremonien wie Thronbesteigung, Hochzeit und Konkubinenwahl, und es finden sich darin auch interessante Anekdoten und Berichte über die heftigen Machtkämpfe, die sich hinter den Mauern der würdevollen Paläste zugetragen haben.

Ich muß betonen, daß die in dem Buch verwendeten historischen Materialien Generationen von Forschern zu danken sind. Ich habe das alles nur bearbeitet und zusammengestellt.

Kapitel I

Das Zuhause der kaiserlichen Familie — Überblick über den Kaiserpalast

Ein Meer von Palästen

Wenn Sie diesen riesigen Baukomplex mit seinen roten Mauern und gelben Dachziegeln sehen, möchten Sie sicher zuerst wissen, wie groß er ist. Von Süden nach Norden mißt der Kaiserpalast 961 Meter und von Osten nach Westen 753 Meter. Er umfaßt somit eine Fläche von 723 600 Quadratmetern, von denen 160 000 Quadratmeter bebaut sind. Nach der traditionellen Zählmethode, der zufolge eine Fläche zwischen vier Säulen als ein Raum gilt, gibt es im Kaiserpalast insgesamt 9999 Räume.

Die 10 m hohe Mauer um die Verbotene Stadt herum hat einen Umfang von 3428 Metern, und außerhalb der Mauer verläuft ein 3800 Meter langer und 52 Meter breiter Schutzgraben mit steilen Ufern. Der Palast war in der Kaiserzeit sehr streng bewacht. Näherte sich jemand den Schutzgraben, so mußte er damit rechnen, daß von den Ecktürmen Pfeile auf ihn geschossen wurden oder Wächter kamen, um ihn zu verhaften.

In diesen prunkvollen Palästen lebten 14 Ming-Kaiser und 10 Qing-Kaiser. Als „Himmelssöhne“ verehrt, erwiesen sich manche von ihnen tatsächlich als umsichtige Monarchen, während andere bloß törichte und wirrköpfige Herrscher waren, die ein ausschweifendes Leben führten.

Nach einer Besichtigung des Kaiserpalastes kann man zum Wanchun-Pavillon (Pavillon des Zehntausendfachen

Frühlings) auf dem Jingshan-Hügel nördlich des Kaiserpalastes steigen, um von hier aus einen herrlichen Blick auf das Panorama der Palastanlage zu genießen. Im Sonnenschein sehen die zahlreichen Palastbauten mit ihren roten Mauern (Rot ist in China eine glückverheißende Farbe) und glänzenden goldfarbigen Dachziegeln inmitten gepflegter Gärten wie ein Meer von Palästen aus.

Die Baugeschichte

Der erste Ming-Kaiser Zhu Yuanzhang machte die Stadt Jinling (das heutige Nanjing) zur Hauptstadt. Er verlieh seinem vierten Sohn Zhu Di den Titel Fürst Yan und setzte ihn als Präfekt der Stadt Beiping ein. Nach dem Tod von Zhu Yuanzhang im Jahr 1398 folgte ihm sein vierter Enkel als Kaiser Jianwen auf den Thron. Im Juni 1402 gelang es Zhu Di, die Macht an sich zu reißen. Im Januar seines ersten Regierungsjahres ließ er die Stadt Beiping in Beijing (Nördliche Hauptstadt) umbenennen und Tausende von Menschen aus Nanjing, Shanxi, Zhejiang und anderen Orten nach Beijing umsiedeln, um die Stellung der Hauptstadt zu verstärken.

Im Jahr 1406 reiste Zhu Di von Nanjing nach Beijing, um persönlich den Ausbau des Kaiserpalastes zu überwachen. Kurz nach dessen Fertigstellung im Jahr 1420 wurde der Kaiserpalast jedoch von einem Brand heimgesucht, dem auch noch ein starkes Erdbeben folgte. Das Feuer zerstörte die drei größten Hallen, deren Wiederaufbau zwanzig Jahre dauerte.

Die Ming- wie auch die Qing-Kaiser ließen den Palast mehrmals um- und ausbauen, so daß er immer prächtiger und majestätischer wurde.

Die Komposition der Verbotenen Stadt

Die Verbotene Stadt ist in vier Teile gegliedert. Der vordere Teil war der Regierungssitz, wo die Kaiser und ihre Minister die Staatsangelegenheiten erledigten, hinten befand sich das Wohnviertel der kaiserlichen Familie, links stand der kaiserliche Ahnentempel (heute der Kulturpalast der Werktätigen) und rechts der Altar der Götter der Erde und der Fruchtbarkeit (heute der Sun-Yat-sen-Park), wo die Kaiser Opfer darbrachten. Der hinter der Palastanlage befindliche Jingshan-Hügel, der durch das Aufschütten der bei der Anlegung des Wallgrabens ausgehobenen Erde entstand, schützt den Kaiserpalast wie eine natürliche Wand.

Die Verbotene Stadt befindet sich in der Mitte von Beijing. Der Kaiserthron steht genau auf der Zentralachse, die von Süden nach Norden verläuft. Dies symbolisierte, daß der Kaiser für alle Dinge und Lebewesen der Welt als Mittelpunkt galt, daß alles Land unter dem Himmel dem Kaiser gehörte und alle Menschen ihm untertan zu sein hatten.

Die „Purpurne Verbotene Stadt“

Der Kaiserpalast wurde auch Purpurne Verbotene Stadt genannt. Die chinesischen Kaiser nannten sich „Söhne des Himmels“, d.h. „Söhne des himmlischen Kaisers“. In Erzählungen wurde der Wohnort des himmlischen Kaisers als „Purpurner Palast“ geschildert, und der Kaiser wurde als höchster Herrscher auf Erden verehrt. Sein Palast war streng bewacht, gewöhnliche Leute durften sich ihm nicht nähern, geschweige denn ihn betreten. So war der Kaiserpalast von der übrigen Welt getrennt und wurde deswegen „Purpurne Verbotene Stadt“ genannt.

Der Bau des Kaiserpalastes

Für den Bau des Kaiserpalastes wurden unzählige Handwerker und Fronarbeiter aus allen Provinzen eingesetzt. Das verwendete Holz stammte aus den Gebirgen der südchinesischen Provinzen Sichuan, Guizhou, Guangxi, Hunan und Yunnan. Wegen der damals äußerst primitiven Transportmöglichkeiten mußte man jedesmal auf die Regenzeit warten, bis die Gebirgsbäche die gefällten riesigen Bäume in die Tiefe rissen, und sie dann auf dem Wasserweg nach Beijing transportieren.

Als Bausteine wurden weißer Marmor aus dem Kreis Fangshan bei Beijing, fünffarbige Tiger-Steine aus Jixian und Granit aus Quyang in der Provinz Hebei gewonnen. Der Transport erfolgte in der Weise, daß man im Winter Wasser auf die Wege goß und somit Eisbahnen schuf. Um genügend Wasser zur Verfügung zu haben, wurde alle 500 Meter ein Brunnen gebaut. Im Sommer wurden Rollwege aus Holz angelegt. Für den Transport eines großen Steinblocks brauchte man oft hundert und mehr Leute.

Die Backsteine für die Palastmauer stammten aus Linqing in der Provinz Shandong. Die quadratischen Ziegel für die Fußböden, wegen ihrer guten Qualität und ihres metallischen Klangs Jinzhuan (Metallziegel) genannt, wurden anfangs in Liulichang (Glasur-Manufaktur) am Hepingmen (Tor des Friedens) in Beijing und später in dem Dorf Liuliqu am Stadtrand von Beijing gebrannt.

Die Besichtigung des Kaiserpalastes

Die Größe des Kaiserpalastes legt es nahe, bei seiner Besichtigung systematisch vorzugehen.

Der Äußere Hof war der Ort, wo der Kaiser mit seinen

Ministern Staatsangelegenheiten erledigte und wo große Zeremonien stattfanden. Die wichtigen Bauten hier sind das auf der Mittelachse stehende Tian'anmen (Tor des Himmlischen Friedens), das Wumen (Mittagstor) und die drei Haupthallen Taihedian (Halle der Höchsten Harmonie), Zhonghedian (Halle der Vollkommenen Harmonie) und Baohedian (Halle zur Erhaltung der Harmonie) sowie die beiden Flügelhallen Wenhudian (Halle der Literarischen Blüten) an der östlichen Seite und Wuyingdian (Halle der Militärischen Tapferkeit) an der westlichen Seite.

Der Innere Hof, gebildet von den auf der Mittelachse liegenden Bauten Qianqinggong (Palast der Himmlischen Reinheit), Jiaotaidian (Halle der Berührung von Himmel und Erde), Kunninggong (Palast der Irdischen Ruhe) und dem Kaiserlichen Garten sowie den Sechs Östlichen und Sechs Westlichen Palästen auf beiden Seiten, war das Wohnviertel der kaiserlichen Familie.

Bei der Besichtigung empfiehlt es sich, folgenden vier Routen zu folgen:

Die mittlere Route: das Mittagstor, die drei Haupthallen (Taihedian, Zhonghedian und Baohedian), die drei hinteren Paläste (Qianqinggong, Jiaotaidian und Kunninggong), der Kaiserliche Garten und das Tor des Göttlichen Kriegers

Die westliche Route: die Sechs Westlichen Paläste Chu-xiugong (Palast der Gesammelten Eleganz), Tihedian (Halle der Verkörperten Harmonie), Yikungong (Palast zum Beistand der Kaiserin), Changchungong (Palast des Immerwährenden Frühlings), Tiyuandian (Halle des Verkörperten Ursprungs) und Taijidian (Halle des Höchsten Prinzips) sowie Yangxindian (Halle der Pflege des Herzens)

Die östliche Route: die Sechs Östlichen Paläste Jingren-

gong (Palast der Strahlenden Menschlichkeit), Chengqiangong (Palast des Himmlischen Erbes), Yonghegong (Palast der Ewigen Harmonie), Zhongcuigong (Palast der Gesammelten Essenz), Jinyanggong (Palast der Strahlenden Sonne) und Yanxigong (Palast des Verlängerten Glücks) sowie Zhaigong (Palast des Fastens)

Die äußere östliche Route: Fengxiandian (Halle der Ahnenverehrung), Jiulongbi (Neun-Drachen-Wand), Huangjidian (Halle der Kaiserlichen Absolutheit), Ningshougong (Palast des Ruhevollen Alters), Changyinge (Pavillon des Heiteren Klangs), Leshoutang (Halle des Freudevollen Alters) und der Garten des Kaisers Qianlong.

Man kann sowohl durch das Mittagstor vom Süden als auch durch das Tor des Göttlichen Kriegers vom Norden in die Verbotenen Stadt eintreten. Um die Besucher mit den Besichtigungsrouten vertraut zu machen, befinden sich an beiden Eingängen Plankarten des Kaiserpalastes.

Außer den Palästen, Toren und Pavillons sind noch historische Gegenstände und wertvolle Kunstschätze zu besichtigen.

Die Ausstellungen historischer Gegenstände findet man hauptsächlich an der mittleren und der westlichen Besichtigungsrouten. Die Ausstattungen sowohl der drei Haupthallen im Äußeren Hof, wo ehemals große Feier und Zeremonien stattfanden, als auch der Gemächer der kaiserlichen Familie sind in ihrem ursprünglichen Zustand weitgehend erhalten.

Die antiken Kunstgegenstände, welche die glänzende chinesische Kultur widerspiegeln, sind in den Ausstellungshallen für Bronzeware, Keramik, Porzellan und Kunsthandwerke an der östlichen Route sowie in den Ausstellungshallen für Malereien und andere wertvolle Schätze an der äußeren östlichen Route zu sehen.